

Digitalisierungsoffensive 2017! Wirtschaftsressort stärkt Digitalkompetenzen steirischer KMU

***Schwerpunkte 2017 und Bilanz 2016
der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG***

Pressegespräch

am Montag, den 30. Jänner 2017
um 11.00 Uhr

Steirische Wirtschaftsförderung SFG
am Nikolaiplatz 2,
8020 Graz

Gesprächspartner

Christian Buchmann, Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Europa und Kultur

Wolfgang Plasser, CEO der Pankl Racing Systems AG

Manfred Brandner, Geschäftsführer der eee Group GmbH

Burghard Kaltenbeck, Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG

Förderungsschwerpunkt Digitalisierung in KMU: Upgrade für den Wirtschaftsstandort Steiermark

Das Navigationssystem des Wirtschaftsressorts ist 2017 auf ein vorrangiges Ziel programmiert: die Digitalkompetenzen steirischer Unternehmen zu stärken, insbesondere die der kleinen und mittelständischen Betriebe. Daher startet die Steirische Wirtschaftsförderung SFG eine umfangreiche Digitalisierungsoffensive. „Wer in Zukunft wachsen will, muss die Chancen aus der Digitalisierung nutzen. Dabei werden wir die steirischen Unternehmen in den nächsten Jahren besonders unterstützen“, so Wirtschaftslandesrat Christian Buchmann. Vorhaben, die die betrieblichen Digitalkompetenzen ausbauen, werden deshalb gezielt gefördert. Die Steirische Wirtschaftsförderung SFG steht KMU als One-Stop-Shop zur Verfügung und fungiert als Informations-, Motivations- und Förderungsdrehscheibe. „Insgesamt stehen 2017 53 Millionen Euro für Förderungen und Finanzierungen zur Verfügung“, so Landesrat Buchmann.

Die fortschreitende Digitalisierung führt zu gravierenden Änderungen in der globalen Wirtschaft. Sie verändert wirtschaftliche Denkweisen, Produktions- und Kommunikationsprozesse. Sie schafft neue Technologien, Märkte und sogar Wirtschaftszweige. Diese geänderten Rahmenbedingungen stellen vor allem kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. „Die Digitalisierung bietet jedoch gerade für Klein- und Mittelbetriebe ein enormes Potenzial für wirtschaftliches Wachstum“, so Buchmann. „Wir wollen kleine und mittelständische Betriebe aller Branchen motivieren, diese Chancen zu erkennen und mutig zu handeln.“

1. Chancen erkennen:

Willkommen im digitalen Arbeitsalltag: Qualifikation „Digital Skills“

Der „digitalisierte“ Arbeitsalltag erfordert zum Teil gänzlich neue Kompetenzen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dazu zählen Fertigkeiten im Umgang mit neuen Technologien ebenso wie persönliche Fähigkeiten – beispielsweise von Führungskräften, die mit virtuellen Teams in einer globalen Welt arbeiten. „Qualifizierte Fachkräfte sind ein Schlüsselfaktor, wenn es darum geht, ‚smarte‘ Veränderungsprozesse in KMU einzuleiten und die Digitalisierung als Innovationstreiber zu nützen“, betont SFG-Geschäftsführer Burghard Kaltenbeck. Die SFG überarbeitet 2017 deshalb die seit dem Jahr 2011 bestehende Förderungsschiene Weiter!Bilden und setzt auf die neuen Schwerpunkte Digitalisierung und Internationalisierung. Außerdem wird die maximale Förderungshöhe auf 2.500 Euro angehoben (bisher 1.800 Euro).

Zukunftstag 2017 & Fast Forward Award: Hightech & Handwerk

Wenn am 21. Juni 2017 führende Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum 5. Zukunftstag der steirischen Wirtschaft zusammenkommen, steht ein spezieller Aspekt der

Digitalisierung im Mittelpunkt: die Verbindung von Hightech und Handwerk. Hochtechnologie kann in Kombination mit innovativem Handwerk und Individualität zu Produkten mit bemerkenswerten Marktchancen führen. Gezeigt werden soll unter anderem die Übersetzung von Hochtechnologie in marktfähige Produkte, die einem hohen Anspruch an Design und Kundennutzen gerecht werden müssen. Beim Wirtschaftspreis des Landes, dem Fast-Forward-Award, wird heuer ein Sonderpreis im Bereich „Hightech & Handwerk“ vergeben.

Jubiläum: 50. Digitaldialog

Herbstliches Highlight in Sachen Wissenstransfer ist 2017 die 50. Ausgabe der Eventreihe „Digitaldialog“, die Teil des Ressortschwerpunktes „Smart Production & Services“ ist. Eine hochkarätige Expertenrunde gibt dabei Einblick in verschiedene Tätigkeitsbereiche im Bereich digitale (Medien-) Technologien.

2. Chancen wahrnehmen:

Digitale Innovationen bevorzugt

Die Innovationsförderung Ideen!Reich hat zum Ziel, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und diese erfolgreich am Markt zu platzieren. Ab sofort werden Projekte zum Thema Digitalisierung in diesem Programm höher bewertet.

Projektcall Mikroelektronik

Analog zur Digitalisierungsstrategie und der bundesländerübergreifenden Zusammenarbeit zwischen der Steiermark und Kärnten im Bereich Mikroelektronik startet im Frühjahr 2017 der erste bundesländerübergreifende Förderungscall. Unterstützt werden Kooperationsprojekte von Wissenschaft und Wirtschaft zu Schlüsselaufgaben der Mikroelektronik. In Summe stehen 4 Millionen Euro zur Verfügung: Die Wirtschaftsressorts und die Wissenschaftsressorts der Steiermark und Kärntens stellen je eine Million Euro zur Verfügung.

3. Standort entwickeln:

Ausbau des Clusters „Silicon Alps“ & Forschungszentrum

„Silicon Alps“, der 2016 gegründete Mikroelektronik-Cluster, ist Österreichs erste bundesländerübergreifende Allianz in dieser Schlüsselbranche für die künftige Wirtschaftsentwicklung. Neben der steirischen und der Kärntner Wirtschaftsförderung sowie den Industriellenvereinigungen beider Länder sind mit AT&S, Infineon, AVL, NXP und ORTNER, ECPOS, CISC und Lam Research sämtliche wichtigen Player der (Mikro)Elektronikbranche beteiligt. Der Cluster soll 2017 weiter ausgebaut werden. Burghard Kaltenbeck: „Die Vorgabe für 2017 lautet, die Wettbewerbsfähigkeit, Innovationsleistung und Wertschöpfung in beiden Bundesländern zu steigern. Wir wollen

den Standort international sichtbar machen, um sowohl Gründungen, als auch Ansiedlungen zu forcieren.“

Im Rahmen der Bundesinitiative „Silicon Austria“ soll 2017 zudem ein mit 50 Millionen Euro dotiertes Forschungszentrum seine Arbeit aufnehmen. Beteiligte sind unter anderem das Austrian Institute of Technology (AIT), Joanneum Research, Carinthia Tech Research und das Materials Center Leoben. Landesrat Buchmann: „Wir haben in der Mikroelektronik die geballte Kompetenz mit weltweit führenden High-Tech-Unternehmen, innovativen KMU und herausragenden Forschungseinrichtungen in der Steiermark. Wir wären daher ein idealer Standort für das Forschungszentrum und haben unser dementsprechendes Interesse beim Bund bekundet.“

Impulszentrum West: Brennpunkt für Smart Services

Bereits fast zwei Drittel der Firmen des SFG-Impulszentrums Reininghausstraße sind im Bereich Smart Services tätig. 2017 wird dieser digitale Schwerpunkt weiter ausgebaut. Neben der gezielten Anwerbung neuer digital spezialisierter Unternehmen stehen sechs Veranstaltungen zu Bewusstseinsbildung sowie Wissenstransfer auf der Tagesordnung. Die Technologiemeetings und Workshops beschäftigen sich unter anderem mit „Big Data“, dem „Internet of Things“ oder professioneller „Smart Communication“.

COMET-Calls: Ausschreibungen 2017 mit Digitalschwerpunkt

Die Teilnahme der Steiermark an dem seit Ende der 1990er bestehenden österreichischen Kompetenzzentrenprogramm COMET ist und bleibt eine Erfolgsgeschichte. Aktuell ist die Steiermark an 25 von österreichweit 44 Kompetenzzentren beteiligt, 19 haben ihren Hauptsitz in der Steiermark. Auch im kommenden Jahr starten in den Programmlinien „K-Projekte“ sowie „K1-Zentren“ neue Calls, die schwerpunktmäßig digitale Forschungsprojekte forcieren sollen. Förderungen für K-Projekte werden zum nunmehr 7. Mal ausgeschrieben (Zeitraum: 2. Quartal 2017 bis Jahresende; Auswahl und Arbeitsbeginn 2018). Für sechs bis zehn neue Projekte stehen landesseitig bis zu 10 Millionen Euro zur Verfügung. Ein K1-Zentren-Call ist für Ende 2017 geplant; Förderungen gibt es für bis zu drei neue Zentren.

Schnelles Internet für die steirischen Unternehmen

Eine wesentliche Voraussetzung, um Digitalisierungsprozesse in Unternehmen umsetzen zu können, ist die Verfügbarkeit von Hochleistungsinternet. Die Umsetzung der steirischen Breitbandstrategie „Highway 2020“ steht daher auch 2017 besonders im Fokus. Neben den Förderungsprogrammen des Infrastrukturministeriums (Breitbandmilliarde) unterstützt die SFG kleine und mittlere Unternehmen in den steirischen Regionen, die sich an das Glasfasernetz anschließen, mit einer Last-Mile-Förderung. Gefördert werden bis zu 50 Prozent der Anschlusskosten, wobei mindestens 2.000 Euro investiert werden müssen und die höchstmögliche Förderungssumme 20.000 Euro beträgt.

Ebenfalls neu am Förderungssektor:

Steiermarkbonus für KMU-Forschung

Im 2. Quartal 2017 startet der "Steiermarkbonus" im Basisprogramm der Forschungsförderungsgesellschaft FFG. Somit erhöht sich die Förderungs- und Finanzierungsquote von 50 Prozent auf max. 70 Prozent der Forschungsprojektkosten für steirische Klein- und Mittelbetriebe. Der Bonus erleichtert die Finanzierung von F&E-Vorhaben in KMU erheblich. Die Kooperation läuft zunächst bis Ende 2018.

SFG fördert umweltfreundliches Kühlen

Beschränkte Platzressourcen durch dichteres Bauen und steigende Jahresmitteltemperaturen – in diesem Kontext werden Klimatisierung und Raumkühlung zum energiepolitisch bedeutenden Thema. Die Steirische Wirtschaftsförderung SFG hat reagiert und das Programm Coole!Betriebe aufgesetzt. Es fördert Investitionen, die den Kühlbedarf von Betriebsgebäuden reduzieren (beispielsweise durch innovative Fassadenelemente, Dachbegrünung o. Ä.) oder diesen umweltschonend erfüllen (wie etwa mit Systemen zur Passivkühlung oder Photovoltaikanlagen zur Klimatisierung) Bei einem Mindestprojektvolumen von 50.000 Euro erhalten KMU bis zu 40 Prozent Investitionsförderung.

Pankl Racing Systems AG

SMART PRODUCTION: Über 60 neue Arbeitsplätze für Kapfenberg

Ein Erfolgsbeispiel für die Wirtschaftskraft von Digitalisierung im Hochtechnologiebereich liefert die Pankl Racing AG mit ihrem High-Performance-Antriebswerk in der Industriestraße in Kapfenberg, das im Februar 2017 fertig wird. Mit Unterstützung der Steirischen Wirtschaftsförderung (Investitionsförderung „Groß!Tat“) investiert Pankl mehr als 30 Millionen Euro (12 Millionen Euro für die Gebäudeinfrastruktur, 18 Millionen Euro für maschinelle Anlagen) und schafft mehr als 60 neue regionale Arbeitsplätze in den nächsten drei Jahren.

Den Anlass für das Großprojekt gab Pankls Einstieg in die Fertigung von High-Performance-Getriebekomponenten für Zweiräder. Diese werden nun im rund 9000 Quadratmeter großen Werk entwickelt. Abnehmer ist das Konzernschwesterunternehmen KTM mit den bekannten Motorradmarken „KTM“ und „Husqvarna“, die Produktion soll bereits im März 2017 starten. CEO Wolfgang Plasser: „Digitalisierung und Automatisierung sind die notwendige Voraussetzung dafür, als Unternehmen auch in zehn Jahren und darüber hinaus noch konkurrenzfähig zu sein.“ Im Zuge der Großinvestition habe die Zusammenarbeit mit der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG von Beginn an eine wertvolle Rolle gespielt, so Plasser.

eee Group GmbH

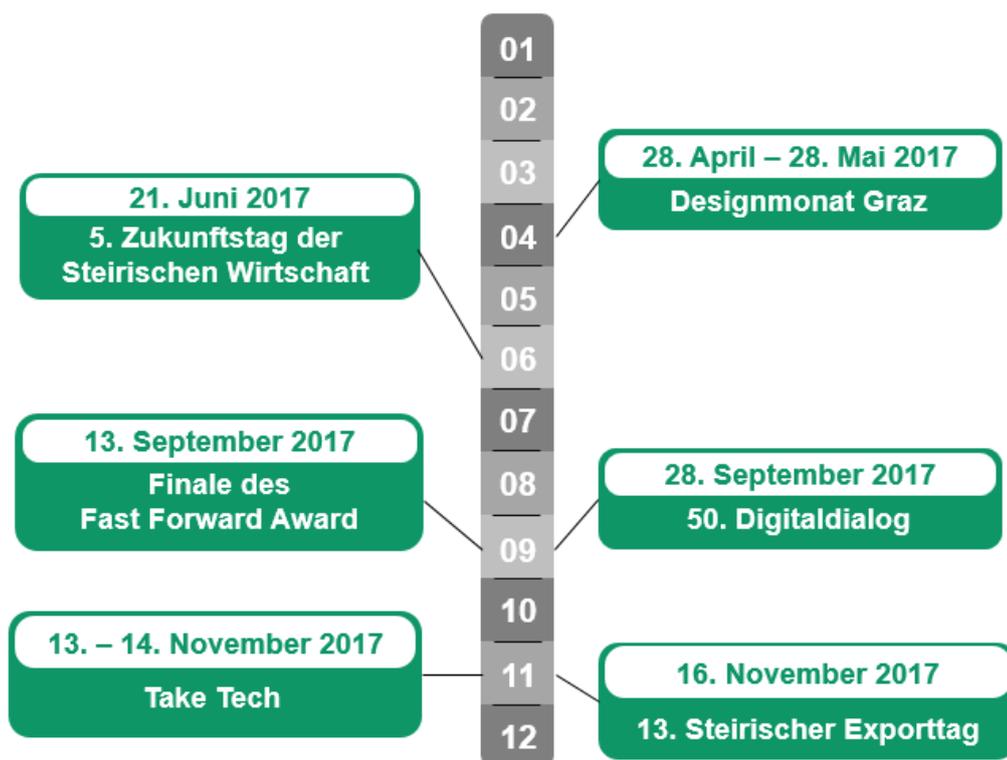
SMART SERVICES: Marktführer in Bildungssoftware

Die eee Group GmbH (education, e-solutions, e-government) ist eine auf innovative Weiterbildungstechnologien spezialisierte Unternehmensgruppe. Sie entstand Mitte des Jahres 2016 aus einem Management-Buy-out (MBO) aus der bit-Gruppe und beschäftigt über 120 Beschäftigte.

Die Tochterfirma bit media ist seit 17 Jahren in Österreich tätig und zählt zu Europas führenden e-Learning-Anbietern. Sie unterhält weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Digitalisierung und Organisationsconsulting von öffentlichen Institutionen. Konkret berät das Unternehmen etwa internationale Firmen, Schulen oder Ministerien bei der Umsetzung von digitalen Bildungs- und Verwaltungsprozessen.

Die Steirische Wirtschaftsförderung begleitete den MBO-Prozess und unterhält eine Stille Beteiligung. Geschäftsführer Manfred Brandner: „Durch die Unterstützung war es möglich, das Headquarter in Graz zu belassen, die Mitarbeiterzahlen nicht nur zu halten, sondern sogar auszubauen sowie in zukunftsorientierte Themen und Märkte einzusteigen.“

Highlights im Wirtschaftsjahr 2017



Förderungsbilanz 2016

Über die Hälfte der geförderten Projekte stammen aus dem Bereich Unternehmertum & Wachstum junger Unternehmen. Vier von fünf Euro an förderbaren Projektkosten wurden in Forschung & Entwicklung beziehungsweise Innovation investiert. Über 70 Prozent der geförderten Vorhaben reichten Kleinstunternehmen ein.

- ▶▶ Anzahl der geförderten / finanzierten Projekte: 2.266
(davon 2.160 in KMU, das sind 95,3 Prozent)
- ▶▶ Höhe der beschlossenen Förderungen / Finanzierungen: € 41.096.262,-
- ▶▶ Höhe der förderbaren Projektkosten: € 251.689.370,-

- ▶▶ **Bezirksranking der Anzahl geförderter Projekte:**
(ohne Graz)

Graz-Umgebung:	250 Projekte
Weiz:	223 Projekte
Südoststeiermark:	203 Projekte
Hartberg-Fürstenfeld:	199 Projekte
Leibnitz:	186 Projekte
Deutschlandsberg:	143 Projekte
Bruck/Mürzzuschlag:	119 Projekte

- ▶▶ **Ranking nach Förderungsaktionen:**

Lebens!Nah:	1.085 Projekte
Weiter!Bilden:	440 Projekte
Qualifizierungsoffensive Bau:	357 Projekte
Groß!Tat / Wachstums!Schritt:	94 Projekte
Ideen!Reich:	86 Projekte
Welt!Markt:	61 Projekte
Start!Klar:	58 Projekte